



Fröhliche Stimmung an der Osterbek: der Gyalwang Drukpa mit Anhang Fotos: tel

Bäume für das Klima

Indischer Heiliger setzt Ulme am **OSTERBEK-UFER**

FARMSSEN-BERNE Gut gelaunt und pünktlich entstieg Seine Heiligkeit Gyalwang Drukpa (54) vergangenen Sonnabend an der Straße Am Luisenhof nahe der Osterbek einer schwarzen Limousine.

MICHAEL HERTEL

Trotz widriger Temperaturen von fünf Grad trug das Oberhaupt der tausend Jahre alten tibetisch-buddhistischen Drukpa-Tradition und Herr über rund 800 Klöster im Himalaya lediglich eine ärmelfreie karminrote Kutte mit Überwurf, um bei Nieselregen im Namen des von ihm gegründeten internationalen humanitären Netzwerkes „Live To Love“

mit Unterstützung des NABU eine von der Firma Fielmann gestiftete Flatterulme in das morastige Osterbek-Ufer zu setzen. „Ich liebe die Natur und die Menschen in Hamburg“, erklärte der Naturphilosoph den Umstehenden. Überhaupt gab sich der bereits mit zahllosen Preisen und Auszeichnungen Bedachte, der tags zuvor noch mit Monacos Fürst Prinz Albert II. konferiert hatte, außerordentlich locker und zugäng-



Heiliger Mann mit positiver Ausstrahlung: Gyalwang Drukpa besuchte Wandsbek

lich und schaffte es in kurzer Zeit, selbst miesepetrigem Schlecht-Wetter-Gesichtern ein Lächeln zu entlocken.

Seine Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, das Weltklima mit dem Pflanzen von einer Trillion gespendeter Bäume retten zu helfen. In Deutschland startete jetzt diese Kampagne an der Osterbek. Auf die Frage des Wochenblatt-Reporters, wie viele dieser Bäume er denn persönlich pflanzen wolle, antwortete er lächelnd: „So zwei bis drei Millionen.“ Da kann man dem Gyalwang Drukpa nur ein langes Leben wünschen. An der Osterbek jedenfalls ließ Seine Heiligkeit viele verzauberte Menschen zurück.